

HANS DIETER HUBER

1953 geboren in München

Für HD:

An Geräuschen und Tönen, sagtest Du einmal, beschäftigt Dich am meisten die Reflexkomponente, die Stammhirndimension. Die Partitur setzt solche dann zusammen.

Da ist es wieder: Ordnungen. Synchrone Strukturen und suggerierte Reflexe. Großhirn und Stammhirn, Arbeit und Phänomen.

Martin Conrath

Closed Room

Die jeweiligen Durchgänge werden durch eine entsprechend starke Glasscheibe mittels Fensterkitt für die Dauer der Ausstellung luftdicht verschlossen. Der Raum bleibt völlig leer.

Im oberen Ausstellungsgeschoß wird der gewohnt schlen-dernde Rechtsdrall des Ausstellungsbesuchers durch die Schließung eines Raumes unterbrochen. Die Besucher können zwar durch die Glasscheiben in den Raum und den dahinterliegenden Teil schauen und dort eventuell andere Besucher, die herüberblicken, sehen. Sie müssen aber zum Eingang zurückgehen, um den anderen Ausstellungsteil betreten zu können.

Durch die Schließung des Raumes wird, ähnlich wie bei der Schließung ganzer Krankenhausabteilungen, ein Teil des Kunstbetriebes sozusagen für eine Weile stillgelegt. Wie die Bundesbank bei einer sich beschleunigenden Geldinflation große Geldmengen aus dem Umlauf zieht, nehme ich in einer Zeit sich beschleunigender Kulturinflation Teile kultureller Institutionen vom Markt, um zu einer bremsenden Wirkung in der sinnlosen Anhäufung kulturellen Nippes beizusteuern.

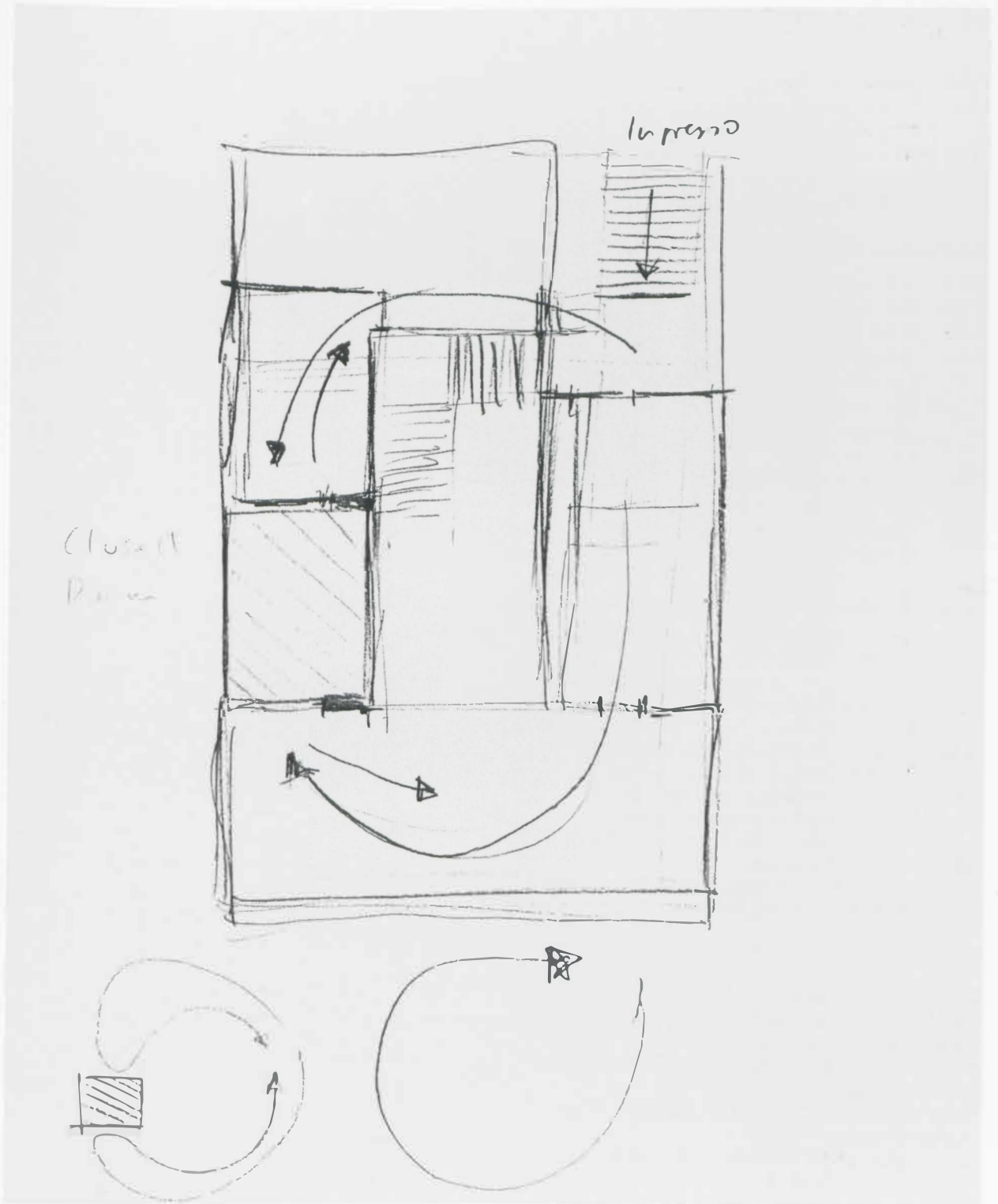
Mein Traum wäre die luftdichte Versiegelung eines beliebigen „Kultur“zentrums für die Dauer eines Jahres.

Hans Dieter Huber

Das Projekt „Closed Room“ konnte in den Räumen des Badischen Kunstvereins leider nicht realisiert werden. Stattdessen wurde die Installation „Technology is Nature“, 1986 in die Ausstellung aufgenommen.

Badischer Kunstverein

Closed Room, 1989
geplante Installation im Badischen Kunstverein
Sommer 1989



Closed Room, 1989
geplante Installation im Badischen Kunstverein, Sommer 1989